

Kandidat aus den eigenen Reihen

Borken (Hessen), den 16. Juni 2015



Die Freie Wählergemeinschaft (FWG) im Stadtverband Borken wird sich am 06.09.15 mit einem eigenen Kandidaten an der Bürgermeister-Direktwahl beteiligen. Dies ist das Ergebnis einer außerordentlichen Wahlversammlung vom 15.06.2015 in der Kernstadt.

Bereits am 28.04.2015, unmittelbar nach bekannt werden von Bernd Heßler's Rücktritt war in der Jahreshauptversammlung ein entsprechender Beschluss gefasst worden. Anders, als in 2005 sollte es eine Bewerberin oder ein Bewerber aus den eigenen Reihen sein. Allen infrage kommenden Mitgliedern wurde eine 2-wöchige Bedenkzeit eingeräumt und der Vorstand beauftragt, die entsprechenden Einzelgespräche zu führen.

Ende Mai stand fest, dass sich nur Marcel Pritsch-Rehm (46), Fraktionsvorsitzender der FWG im Stadtparlament und beruflich Mitarbeiter im Stabilitätsmanagement der B. Braun Melsungen AG, der Herausforderung stellen wollte.



Um als Kandidat für die Freien Wähler antreten zu können, musste er sich und seine Ziele in einer Wahlversammlung vorstellen: Es gehe ihm primär nicht um die Position, sondern um die Möglichkeiten die er im Amt habe, sagte er. „Ein **„Bürger für die Bürger“** wolle er sein. Vor Allem aber möchte er das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Stadtpolitik neu wecken. Dies könne zum Bsp. ganz einfach durch Stadtverordnetenversammlungen in den Stadtteilen geschehen. **„Wenn die Bürger nicht zur Politik kommen, gehen wir eben zu den Bürgern“**, sagte er. Dazu gehöre auch, dass die Bevölkerung in wichtige Entscheidungsprozesse frühzeitig mit einbezogen werde. Nur so könnten Anregungen aus der Bürgerschaft aufgenommen oder Vorbehalte ausgeräumt werden. Damit wachse das Vertrauen in die Stadtpolitik und ihre Gremien. Auch müsse die Arbeit der Ortsbeiräte politisch aufgewertet werden. **„Ortsbeiräte sind Anwälte der Menschen im Dorf und kein Ersatzbauhof“**. Weiter: **„Unsere Ortsteile dürfen nicht von der Entwicklung in der Kernstadt abgekoppelt werden“**. Davon profitiere schließlich die gesamte Großgemeinde und das **„Wir-Gefühl“** werde gestärkt. Dann kam er auf die vielfältigen Baustellen der Stadt zu sprechen: Schwindende Arbeitsplätze, sinkende Bevölkerungszahlen, fehlende Bürgerbusse, leer stehende Gewerbeflächen im Hof Engelhardt und die schon chronisch gewordenen Beihilfen für das Hotel am Stadtpark. **„Statt dauerhaften Zuschüssen brauchen wir eine dauerhafte Lösung“**, versprach ein hoch motivierter und gut vorbereiteter Pritsch-Rehm für den Fall seiner Wahl.

Weitere Bewerber gab es nicht. Gewählt wurde mit verdeckten Stimmzetteln. Nach Auszählung aller Stimmen ergab sich das erwartete Ergebnis: Marcel Pritsch-Rehm wurde einstimmig zum Kandidaten der FWG gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich bei allen Teilnehmern für das eindeutige und klare Votum.

Kontakt: e-mail: pritsch@aol.com